

Gemeinde Denkte

Niederschrift

über die

**öffentliche Sitzung des Ausschusses für Bauwesen und Umwelt
Nr. B De 9/010**

vom **23.04.2015**

Sitzungsort: Schützenhaus in Groß Denkte, Im Windhuck 4

Sitzungsdauer: 18:05 Uhr bis 19:37 Uhr

Anwesend sind:

SPD-Fraktion

Udo Dettmann

CDU-Fraktion

Jürgen Bitter

André Walther

Fraktion B'90/Die Grünen

Bernhard Foitzik

—
Thomas Fricke

Burkhard Klie

Vorsitz: Thomas Fricke

Es fehlen:

SPD-Fraktion

Volkmar Schreinecke

Gäste: Sabine Bunkus, Karl-Gustav Bues, Guido Bartschat,
Udo Dettmann

—

Ergebnis der Sitzung:

Öffentlicher Teil

Zu Punkt 1.: Eröffnung der Sitzung und Begrüßung

Der Ausschussvorsitzende Herr Bitter eröffnet um 18.05 Uhr die Sitzung und begrüßt die Anwesenden.

Zu Punkt 2.: Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit

Herr Bitter stellt die ordnungsgemäße Ladung fest. Herr Klie vertritt Herrn Schreinecke, die weiteren Ausschussmitglieder sind anwesend, die Beschlussfähigkeit ist gegeben.

Zu Punkt 3.: Feststellung der Tagesordnung und der dazu vorliegenden Anträge

Auf Antrag von Herrn Foitzik wird die Tagesordnung einstimmig um den TOP 11: Beratung und Beschlussempfehlung über die Umstellung der Beleuchtung in den öffentlichen Gebäuden der Gemeinde Denkte auf LED erweitert. Die bisherigen Tagesordnungspunkte 11 bis 13 rutschen jeweils einen Punkt nach unten.

Beschluss:**Zu Punkt 4.: Genehmigung der Niederschrift über die 9 Sit-**

zung vom 13. November 2014

RDS-Nr.

Beschluss:

Die Niederschrift über die 9. Sitzung vom 13. November 2014 wird einstimmig genehmigt.

Zu Punkt 5.: Einwohnerfragestunde
--

Da keine Einwohner anwesend sind findet die Einwohnerfragestunde nicht statt.

Zu Punkt 6.: Beratung und Beschlussempfehlung über die Teilnahme am Dorfentwicklungsprogramm

Herr Fricke berichtet, dass über das Programm kleinere Städte und Gemeinden ein integriertes Entwicklungskonzept erstellt wurde und die Samtgemeinde erhofft, aus dem Programm Förderungen zu erhalten. Seine Einschätzung ist, dass das Landesprogramm sehr dürftig mit finanziellen Mitteln ausgestattet ist. Gefördert wird Wohnen und Leben, Gemeinschaft, Freizeit und Mobilität. Er sieht für Denkte nicht viele Handlungsmöglichkeiten. Für Wittmar könnte er sich vorstellen, dass sie aus dem Topf Tourismus und die Stadt Schöppenstedt eine Bezuschussung für Verkehr erhalten können.

Das Dorfentwicklungsprogramm ist vielleicht besser finanziell ausgestattet. Er hofft auf eine Aufnahme der Gemeinde Denkte in diesem Programm um eine Straßenerneuerung möglich zu machen. Auch andere öffentliche Gebäude wie z.B. das Dorfgemeinschaftshaus könnten hiervon profitieren. Das Programm läuft über 7 Jahre, befindet sich aber zurzeit noch im Antragsverfahren, es wurden noch keine Richtlinien veröffentlicht. Es soll eine Bezuschussung von 50 % geben. Privatleute und auch

die Kirche könnten ebenfalls Anträge stellen, wenn die Gemeinde in dem Programm aufgenommen ist.

Es müssen sich 3 bis 5 Orte zusammenschließen. Dies ist für Denkte kein Problem, da die Gemeinde aus 4 Ortsteilen besteht. Die Gemeinde Wittmar möchte sich evtl. ebenfalls mit beteiligen. Er sieht dadurch die Chance die angespannte Haushaltslage zu entlasten.

Herr Bartschat ist der Meinung, dass sich das Programm gut anhört. Er bittet um sofortige Information an den Rat, wenn das Programm veröffentlicht ist.

Herr Walter nimmt ab 18.15 Uhr an der Sitzung teil.

Beschluss:

Der Bauausschuss empfiehlt einstimmig die Teilnahme am Dorfentwicklungsprogramm für alle 4 Ortsteile der Gemeinde Denkte.

Abstimmungsergebnis: einstimmig beschlossen

Ja 5

Zu Punkt 7.: Beratung und Beschlussempfehlung über die Beantragung einer Änderung im Flächennutzungsplan der Samtgemeinde für die Ausweisung eines Baugebietes in Groß Denkte

Herr Klie stellt den Antrag, noch keine Änderung des F-Planes zu beantragen, da heute erst die einzelnen möglichen Flächen festgestellt und Gespräche mit den Eigentümern geführt werden sollen.

Herr Fricke berichtet, dass der Landkreis ein neues Baugebiet hinter dem Gunzelinweg ablehnt. Begründung ist, dass die Zufahrt nur über die Bahnschienen möglich ist und eine zweite Zufahrt nicht gewährt wird.

Herr Bartschat erklärt, dass der Landkreis auch damals beim Bau der Feuerwehr den Standort zuerst abgelehnt hat. Er schlägt einen Ortstermin mit dem Landkreis Wolfenbüttel. Seiner Ansicht nach dürfte es keine Probleme mit einer zweiten Ausfahrt geben.

Herr Fricke wird den Landkreis zu einem Ortstermin bitten und hierzu die Ratsmitglieder mit einladen.

Er hat bereits mit den Eigentümern der an „Im Windhuck“ angrenzenden Fläche gesprochen und diese sind nicht abgeneigt müssen dies aber erst in der Familie und mit dem Steuerberater besprochen. Beim derzeitigen F-Plan müsste dann die Fläche Richtung Sportplatz herausgenommen werden.

Herr Foitzik erkundigt sich nach der Fläche hinter dem Netto-Markt.

Herr Fricke erklärt, dass es hier Probleme mit der Zufahrt gibt, da sich die Zufahrt im Eigentum des Eigentümers des Netto-Marktes befindet und dieser auch die Linksabbiegespur finanziert hat.

Frau Gabelmann führt hierzu aus, dass diese Fläche auch bereits überplant ist und es einen Bebauungsplan für Gewerbe gibt. Weiterhin müssten hier entsprechende Lärmwalle geschaffen werden bei einer Wohnbebauung.

Herr Klie schlägt vor zu überlegen, ob auch in den andren Ortsteilen wie z.B. Klein Denkte ein Baugebiet ausgewiesen werden kann. Hier gibt es eine unmittelbare Nähe zu Wolfenbüttel. Bei einem Baugebiet hinter dem Friedhof könnte der Dorfkern geschlossen werden. Die Gemeinde muss überlegen, unter welchen Bedingungen ein neues Baugebiet erschlossen werden soll. Finanziert es die Gemeinde oder über einen Bauträger oder der Eigentümer?

Herr Dettmann teilt mit, dass z.B. in Wolfenbüttel beim Verkauf eine Staffelung des Quadratmeterpreises nach Kinderzahlen erfolgt.

Herr Fricke hält dies für einen guten Hinweis und wird es in die Diskussion mit aufnehmen.

Herr Bues erklärt, dass beim letzten Baugebiet in Groß Denkt die Verkäufer immer dann das Geld von der Gemeinde erhalten haben, wenn diese mehrere Bauplätze verkauft hatten und nicht gleich beim Erwerb.

Herr Fricke erklärt, dass überlegt werden muss, wie groß das neue Baugebiet werden soll, ob es mehrere Bauabschnitte gibt etc.

Herr Dettmann gibt zu bedenken, dass im LROP festgelegt ist wie groß die Baugebiete sein dürfen, hierzu werden die Einwohnerzahlen der Gemeinden zugrunde gelegt. Evtl. kann man sich mit einer anderen Gemeinde zusammentun um mehr Bauplätze ausweisen zu können.

Herr Fricke berichtet, dass Sickinge 25 oder 30 Bauplätze angeboten hat und sofort zu 95 % verkauft hat. Die Gemeinde Werla

hat eine ähnlich große Nachfrage. Die Realität muss vom LROP anerkannt werden.

Start des neuen Baugebietes sollte Frühjahr 2016 sein, bis dahin müssen die entsprechenden Gespräche geführt werden.

Beschluss:

Der Bauausschuss empfiehlt einstimmig vorerst keinen Beschluss abzugeben und Gespräche mit den Eigentümern der umgrenzenden Ländereien über ein neues Baugebiet zu führen.

Entscheidung zurückgestellt

Zu Punkt 8.: Beratung und Beschlussempfehlung über die Stellungnahme der Träger öffentlicher Belange und Dritter für die 1. Änderung des B-Planes "Biogasanlage Sottmar" gem. § 3 (2) und 4 (2) BauGB

1 Landkreis Wolfenbüttel Stellungnahme vom 20.01.2015

Beschluss:

Die textliche Festsetzung und die Begründung werden korrigiert.

Begründung:

Die Änderungen dienen der sachlichen Richtigstellung. Sie stellen keine inhaltliche Änderung oder Ergänzung dar und erfordern daher keine Wiederholung der Offenlage bzw. der Trägerbeteiligung.

5 Unterhaltungsverband Großer Graben Stellungnahme vom 23.12.2014

Beschluss:

Der Hinweis wird zur Kenntnis genommen

6 Unterhaltungsverband Nr. 39 Oker Stellungnahme vom 17.12.2014

Beschluss:

Die Planfestsetzungen werden beibehalten

Begründung:

Es wird zur Kenntnis genommen, dass der Unterhaltungsverband Oker keine Einwendungen gegen die vorliegende Planung hat. Im Übrigen ist im planungsrechtlichen Sinne die Festsetzung der maximal versiegelbaren Grundfläche in der vorliegenden 1. Änderung mit der in der Urfassung identisch. Das zusätzliche Gärrestelager nutzt die unveränderte Grundflächenfestsetzung lediglich stärker aus. Die beabsichtigte bauliche Höhe der als Gaszwischenlager genutzten Dachkonstruktion auf einem zusätzlichen Gärrestelager macht die 1. Änderung des Bebauungsplans erforderlich.

10 E.ON Kraftwerke GmbH Stellungnahme vom 14.01.2015

Beschluss:

Der Hinweis wird zur Kenntnis genommen.

12 Landwirtschaftskammer Niedersachsen Stellungnahme vom 12.01.2015

Beschluss:

Es wird zur Kenntnis genommen, dass die Landwirtschaftskammer Niedersachsen keine Bedenken gegen die vorliegende Planung hat.

20 Deutsche Telekom Technik GmbH Stellungnahme vom 30.12.2014

Beschluss:

Es wird zur Kenntnis genommen, dass die Deutsche Telekom Technik GmbH keine Einwendungen gegen die vorliegende Planung hat. Der Hinweis wird zur Kenntnis genommen.

Beschluss:

Der Bauausschuss empfiehlt einstimmig die vorliegenden Stellungnahmen der Träger öffentlicher Belange und Dritter für die 1. Änderung des B-Planes „Biogasanlage Sottmar“ gem. §§ 3 (2) und 4 (2) BauGB (Einzelbeschlüsse):

Abstimmungsergebnis: einstimmig beschlossen

Ja 5

<p>Zu Punkt 9.: Beratung und Beschlussempfehlung über die 1. Änderung des Bebauungsplanes "Biogasanlage Sottmar" mit Begründung gem. § 10 BauGB - Satzungsbeschluss</p>

Beschluss:

Der Bauausschuss empfiehlt einstimmig die 1. Änderung des Bebauungsplanes „Biogasanlage Sottmar“ mit Begründung gem. § 10 BauGB als Satzung.

Abstimmungsergebnis: einstimmig beschlossen

Ja 5

<p>Zu Punkt 10.: Beratung und Beschlussempfehlung über die Haushaltsansätze für das Haushaltsjahr 2015</p>
--

Beschluss:

Der Bauausschuss empfiehlt einstimmig die vorliegenden Haushaltsansätze für das Haushaltsjahr 2015.

Abstimmungsergebnis: einstimmig beschlossen

Ja 5

Zu Punkt 11.: Beratung und Beschlussempfehlung über die Umstellung der Beleuchtung in den öffentlichen Gebäuden der Gemeinde Denkte auf LED

Herr Foitzik erklärt, dass die Grünen diesen Antrag stellen um durch die Umstellung der Leuchtstofflampen auf LED Kosten einzusparen. Es sind Einsparungen bis zu 60 % möglich. Hierzu können Fördergelder beantragt werden.

Herr Klie unterstützt den Antrag. Die Gemeinde hat bereits vor ein paar Jahren die Straßenbeleuchtung auf LED umgestellt. Die Verwaltung müsste aber vorher das Einsparpotential, die Kosten und evtl. Fördermittel klären. Die Kosten für eine LED Lampe gegenüber einer Leuchtstoffröhre liegen beim 10fachen.

Die Umstellung der Straßenbeleuchtung war in Ordnung, da die Quecksilberdampflampen verboten wurden, ansonsten ist er ein Gegner davon etwas wegzuwerfen, dass noch funktionstüchtig ist.

Herr Dettmann erklärt, dass bei einem Lampentausch das teuerste die An- und Abreise ist. Man sollte prüfen, ob nach jeweils ein Austausch auf LED erfolgen kann, wenn eine Lampe defekt ist.

Herr Fricke hält dies für einen guten Ansatz. Der Antrag wurde auch bei der Samtgemeinde gestellt und man sollte abwarten, wie der Rat entscheidet. Für einen evtl. Zuschuss wird meistens eine Mindestinvestitionssumme gefordert, die evtl. zusammen mit der Samtgemeinde und andern Gemeinden erreicht werden kann.

Herr Walther schlägt vor, erst einmal die Kosten und Zuschüsse abzuklären und dann in der nächsten Ratsrunde über diesen Punkt zu befinden.

Beschluss:

Der Ausschuss empfiehlt diesen Tagesordnungspunkt bei der nächsten Ratsrunde mit aufzunehmen, bis dahin soll von der Verwaltung geklärt werden welche Kosten für die Umstellung entstehen und in welcher Höhe mit Einsparungen zu rechnen ist.

Entscheidung zurückgestellt

Zu Punkt 12.: Mitteilungen des Bürgermeistes
--

Der Bürgermeister hat folgende Mitteilungen:

1. *Er hat eine Einladung für den Rat zur Maikundgebung in Wittmar erhalten.*
2. *Die K 3 sowie die K 628 ab Groß Denkte über Mönchevahlberg werden in diesem Jahr saniert.*
3. *Am 12. Mai soll der Käufertrag für das Grundstück Hoher Weg 5 abgeschlossen werden.*
4. *Für die Vorbereitung der Seismografie wird der Weg in der Verlängerung des Mühlenwegs mit Schotter belegt.*
5. *Der Mieter Herr Hildebrandt, Klein Denkte hat um Genehmigung eines Unterstandes für sein Motorrad gebeten. Dies wurde ihm in Verlängerung des Zaunes genehmigt. Der Unterstand darf nicht auf den Weg ragen.*
6. *Die Eigentümer des Grundstückes „Am Papenberg 10“ haben darum gebeten ihren Zaun direkt bis an die Parkfläche zu setzen. Hierzu wird ein Pachtvertrag abgeschossen.*
7. *Am Dorfgemeinschaftshaus in Sottmar muss das Fachwerk gestrichen werden. Vielleicht kann dies für das Dorfentwicklungsprogramm mit aufgenommen werden.*
8. *Beim DGH Neindorf sind die Dachabläufe defekt.*
9. *Es hat einen Ortstermin beim Zahnarzt gegeben. Es gibt wieder Probleme mit den Anwohnern. Her Weidner möchte die Zufahrt jetzt entsprechend ausbauen und hierzu einen Pachtvertrag mit der Gemeinde abschließen.*
10. *Die K 620 von Linden nach Neindorf wird ab Juni für ca. 4 - 6 Monate gesperrt, da im Bereich des Baugebietes in Linden ein Kreisel gebaut wird. Während dieser Zeit müssen die Schulbusse in Klein Denkte durch die Ringstraße fahren. Während der Schulzeit wird deshalb ein einseitige Parkverbot eingerichtet.*
11. *Die Verengung der Donnerburgstraße in Klein Denke hat sich verzögert, da der Landkreis gefordert hatte eine Planung hierüber abzugeben. Dafür musste ein Ing.-Büro beauftragt werden. Jetzt musste noch eine Vereinbarung über die spätere Pflege abgeschlossen werden. Mit den Baumaßnahmen in diesem Jahr wird dann die Verengung endlich gebaut.*

Zu Punkt 13.: Einwohnerfragestunde

Da keine Einwohner anwesend sind entfällt die Einwohnerfragestunde.

Zu Punkt 14.: Anfragen und Anregungen

Herr Klie teilt mit, dass die SPD für die nächste Sitzungsrunde einen Antrag bezüglich des Hochwasserproblems stellen wird. Bis dahin können vielleicht schon von Seiten der Verwaltung Daten und Fakten gesammelt sowie erste Gespräche mit Anwohnern geführt werden.

Auf Anfrage von Herrn Klie über den Baufortschritt des Schießstandes in Neindorf berichtet Herr Walther, dass die Schießanlage noch nicht fertig gestellt ist.

Herr Bues bittet darum die Mieterin Klein Denkte anzusprechen. Sie hat zur Kirche die Tannen gefällt. Jetzt ist es zwischen den beiden Zäunen verdreht. Dies müsste unbedingt gereinigt werden.

Herr Bartschat bittet darum die Polizei wieder wegen des jährlichen Problems am Himmelfahrtstag bei der Tankstelle in Groß Denkte zu sensibilisieren.

Da keine weiteren Anfragen vorliegen schließt der Ausschussvorsitzende um 19.37 Uhr die Sitzung.

Der Vorsitzende

Protokollführerin

Der Bürgermeister

(Bitter)

(Gabelmann)

(Fricke)